

Hilfe für Hochwasser-Opfer: OB erwartet Unterstützung vom Land

Stadt hat Hochwasser-Alarmplan überarbeitet – Warnung künftig bereits bei Stufe 2 – Bevölkerung um Spenden gebeten

Die Schäden der jüngsten Flut beziffert die Stadt nach derzeitigem Kenntnisstand auf fast 25 Millionen Euro. Davon entfallen rund 14 Millionen Euro auf Unternehmen, sechs Millionen Euro auf Privathaushalte, etwa 2,4 Millionen auf kommunale Beteiligungen wie CVAG, City-Bahn oder GGG sowie rund 1,9 Millionen Euro auf städtische Einrichtungen bzw. Infrastruktur.

„Diese Summen machen deutlich, dass Hilfe dringend gebraucht wird“, sagte Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und bat um Spenden auf eines der eingerichteten Spendenkonten. „Ich bitte alle, die die Hochwasseropfer unterstützen können, das zu tun.“ Auf dem Spendenkonto der Stadt sind bislang über 50.900 Euro eingegangen. Zurzeit wird eine Richtlinie erarbeitet, nach der die Spenden verteilt werden sollen. „Es wird nicht möglich sein, alle Schäden zu bezahlen, aber wir wollen versuchen zu helfen, wo die Not am größten ist. Viele Betroffene brauchen zunächst ganz konkrete Unterstützung, eine Waschmaschine, einen Kühlschrank oder die Reparatur der Heizung.“

Zugleich erwartet Oberbürgermeisterin auch vom Freistaat ein finanzielles Engagement, insbesondere für Unternehmen: „Darlehen allein helfen vielen Betroffenen nicht, vor allem, wenn sie noch Kredite abzahlen, die sie nach der Flut 2002 aufnehmen mussten. Für die rund 125 betroffenen Unternehmen ist es wichtig, dass sie schnell Unterstützung erhalten. In einem Brief an Ministerpräsident Stanislaw Tillich habe ich darum mehrere Vorschläge gemacht. Ich bin überzeugt, dass der Erhalt von Arbeitsplätzen beiden, Freistaat und Stadt, am Herzen liegt“, so die Oberbürgermeisterin.

Hochwasserschutz verbessert

Nach den Überflutungen ist der Hoch-



Der Stadtteil Harthau war besonders von der Überschwemmung betroffen. Kati Hofmann, Mieterin eines Hauses Am Harthauer Bahnhof zeigt Peter Wettke und Karin Wolny von der Stadt die Wasserhöhe im Keller. Die beiden Stadtmitarbeiter begutachten derzeit Schadensfälle von Betroffenen.

wasserschutzplan der Stadt überarbeitet worden. Künftig wird die Bevölkerung in betroffenen Gewässerabschnitten per Lautsprecherwagen gewarnt, sobald die Pegel der Chemnitz, Würschnitz beziehungsweise Zwönitz die Hochwasseralarmstufe 2 erreichen. „Ich möchte, dass die Menschen früher informiert werden und damit eine größere Chance haben, ihr Hab und Gut zu sichern. Auch wenn damit des Öfteren umsonst gewarnt wird, sind die Schäden im entscheidenden Fall hoffentlich geringer“, so die Oberbürgermeisterin. Derzeit sind fünf Teams zur Schadensaufnahme und -begutachtung in den von der Flut betroffenen Gebieten unterwegs. Ein Bausachverständiger beantwortet Fragen zu Gebäudeschäden. Kontakt zu den Begutachtern kann über das Bürgertelefon hergestellt werden. Die Hotline der Stadt

ist unter ☎ 0371 488 1588 wochentags von 8 bis 18 Uhr geschaltet. Anrufer können sich mit ihren Fragen, Anliegen und Sorgen bezüglich der Hochwasserschäden melden.

Hilfe willkommen

Weiterhin wenden sich viele Menschen an die Hotline, weil sie Aufräumer suchen. Deshalb bittet die Stadt Handwerksunternehmen, die Betroffenen helfen möchten, sich ebenfalls am Bürgertelefon zu melden. Ebenso werden freiwillige Helfer, die beim Aufräumen unterstützen, gebraucht. Dringend benötigen viele Betroffene auch Lüftungsgeräte bzw. Trockner. Die Stadt bittet daher Unternehmer oder Baumärkte, die solche Geräte kostenlos zur Verfügung stellen können, sich ebenfalls bei der städtischen Hotline 0371 488 1588 zu melden, so dass

diese Geräte vermittelt werden können. Viele der Menschen, die ihre Habe verloren haben, benötigen finanzielle Hilfe. Deshalb hat die Stadtverwaltung ein Spendenkonto zur Unterstützung der Opfer des Hochwassers eingerichtet:

Kontonummer: 3737370000
Bankleitzahl: 870 500 00
(Sparkasse Chemnitz)
Kenntwort: Hochwasser
Empfänger: Stadt Chemnitz

Es kommt darauf an, den betroffenen Menschen schnell und unbürokratisch zu helfen. So hat die Stadt für vom Hochwasser Geschädigte anhängige Mahn- und Vollstreckungsverfahren bis zum Jahresende ausgesetzt. Auf Antrag können zudem Gewerbesteuer, Grundsteuer und Vergnügungssteuer bis zum 31.12.10 zinslos gestundet werden.

Darlehen vom Land

Das Land Sachsen hat bislang ein zinsverbilligtes Darlehensprogramm als Überbrückungshilfe beschlossen. Die Laufzeit beträgt maximal 18 Monate. Der Zinssatz für Private und Unternehmen beträgt 1,5 Prozent. Dazu ist bei der Sächsischen Aufbaubank (SAB) die Hotline 0351 4910 4920 geschaltet. Dort werden Fragen zur Hochwassersoforthilfe beantwortet. Außerdem können sich Betroffene unter www.sab.sachsen.de informieren.

Beratung der SAB in Chemnitz

In Chemnitz berät die SAB Montag, Dienstag und Donnerstag 11 bis 18, Mittwoch 10 bis 13 und Freitag 10 bis 16 Uhr von der Flut Geschädigte über diese Darlehen des Landes: SAB, Marktplatz-Arkaden, Am Rathaus 2, ☎ 0371 / 4959950.

CWE und SAB beraten Unternehmen

... zu zinsverbilligten Krediten des Landes am 18. August von 14 bis 18 Uhr in den Räumen der CWE, Innere Klosterstraße 6-8. Ein weiterer gemeinsamer Termin am gleichen Ort wird für den 20. August, 10 bis 16 Uhr angeboten.

Sperrabfall zügig beraumt

Die vom Hochwasser betroffenen Gebiete sind komplett vom Sperrabfall beraumt, dies teilte am Montag der Abfallentsorgungsbetrieb mit. Nicht nur die Flut hatte Unrat angeschwemmt, auch der unbrauchbar gewordene Hausmüll musste zügig entfernt werden. „Unser Einsatz-Fahrzeuge haben rund 440 Tonnen Sperrabfall, Schwemmgut und Unrat sowie 81 Tonnen Kehrriecht beseitigt“, zählt ASR-Presseschefin Beate Bodnar auf. Der ASR unternimmt nun Kontrollfahrten, um bei Bedarf tätig zu werden. Für die Sperrabfall-Straßensammlung, die Fahrbahn- und Gullyreinigung und die mobile Abwasserentsorgung wurde Rufbereitschaft festgelegt. ●

Berufswahl für Jugendliche erleichtert

Die Arbeitsagentur Chemnitz und 60 regionale Firmen wollen Jugendlichen den Schritt ins Berufsleben erleichtern. Am 20. August laden sie zwischen 17 und 21 Uhr auf den Neumarkt und in die Kinoebene der Galerie Roter Turm zur Veranstaltung „tag- und nachtaktiv“ zu einem „Date“ zwischen Betrieben und Lehrstellensuchenden ein. Bei Interaktionen erfahren Berufstarter in welchen Berufszweigen ausgebildet wird. Auch stellen Firmen der Region mitten in der City abwechslungsreiche und spannende Jobs mit Zukunft vor. – Seite 2

Packende Duelle: WM-Erinnerungen wurden wach

Steherrennen auf der Radrennbahn führte Altmeister und heutige Asse zusammen

50 Jahre nach der Steher-Weltmeisterschaft auf der Zementbahn des Sportforums war dieser Ort erneut Schauplatz für ein Revival. Altmeister und heutige Erfolgsfahrer trafen sich zu einer begeisterten Jubiläums-Radsportveranstaltung und riefen damit viele Zuschauer auf den Plan. Starter wie der zweifache Amateur-Weltmeister Rainer Podlesch (heute 69 Jahre) und unter anderem der amtierende Europameister Giuseppe Atzeni aus der Schweiz spannten nicht nur den Bogen von Radsport-Generation zu Radsport-Generation sondern verdeutlichten zugleich, dass diese Sportart mit Gespinn aus Motorrad und Fahrrad nichts an Attraktivität verloren hat – im Gegenteil, dass der Stehersport derzeit enormen Zuspruch erfährt. Nach sechs Stunden ging die Veranstaltung am Samstagabend gegen 22 Uhr zu Ende. Die Zuschauer auf den Rängen hatten unter anderem packende Duelle des amtierenden Europameisters Giuseppe Atzeni mit dem frisch gebackenen deutschen Meister Marcel Möbus und dem niederländischen Meister Patrick Kos erlebt. Foto: Zschage



Berufswahl leichter gemacht: Treffen für Azubis und Firmen



Interessant und anspruchsvoll wünschen sich Berufsstarter ihr künftiges Betätigungsfeld. Praxisnah gibt die Aktion am 20. August auf dem Chemnitzer Neumarkt Auskunft über etwa 70 Berufe. Fotos: Dahl

Angesichts des Wandels am Lehrstellenmarkt nutzen Unternehmen neue Strategien für ihre Fachkräftesuche. Die Chemnitzer Arbeitsagentur organisiert am 20. August unter dem Titel „tag- und nachtaktiv“ ein informatives wie unterhaltsames „Date“ zwischen Lehrstellensuchenden und Ausbildungsbetrieben. 60 Firmen aus Chemnitz und der Region beteiligen sich an der Aktion auf dem Neumarkt und der Kinoebene der Galerie Roter Turm. Allein 2500 Interessenten kamen im vergangenen Jahr zu einem solchen Event.

Ausbildungsmarkt im Wandel

Im August hat das neue Ausbildungsjahr begonnen. „Die Chancen der Jugendlichen, eine Lehrstelle zu finden, sind in diesem Jahr besser als in den vergangenen Jahren. Das trifft insbesondere auf den Osten Deutschlands zu“, erklärte jetzt Manfred Kremer, Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) im Hinblick auf die von der Bundesagentur für Arbeit im Juli veröffentlichten Daten. Diese zeigen, dass die Konjunktur wieder anzieht. Die Erholung auf dem Arbeitsmarkt sowie der demografisch bedingte Rückgang der Bewerberzahlen machen sich auch auf dem Ausbildungsstellenmarkt positiv bemerkbar. „Der Ausbildungsstellenmarkt befindet sich im Wandel – Auszubildende werden knapp.“ Angesichts dieser Entwicklung appelliert Kremer an die Betriebe, auch geringer qualifizierten

Jugendlichen eine faire Chance zu geben. Immerhin haben rund 15 Prozent der jungen Erwachsenen zwischen 20 und 29 Jahren keinen Berufsabschluss und jeder fünfte Ausbildungsvertrag wird vorzeitig wieder gelöst. Das geht aus dem am 28. April vom Bundeskabinett beschlossenen Berufsbildungsbericht 2010 hervor. Es führe kein Weg daran vorbei, dass Betriebe ihre Rekrutierungsstrategien überdenken.

In Chemnitz mehr Lehrstellen als Ausbildungsplatz-Suchende

In Chemnitz gibt es derzeit mehr Lehrstellen als Bewerber. 437 Ausbildungsplätze sind noch vakant und nur 278 Mädchen und Jungen suchen gegenwärtig noch eine Lehrstelle.

„Es ist eine erfreuliche Situation, dass Jugendliche ihre Heimat nicht wegen ihrer Berufsausbildung verlassen müs-

sen“, kommentiert OB Ludwig das Angebot. Natürlich müsse man aktiv werden, um Angebot und Nachfrage in Einklang zu bringen, begrüßt sie eine für den 20. August geplante Lehrstellen-Aktion in Chemnitz. Diese unkonventionelle Methode der Arbeitsagentur führt Jugendliche und Ausbildungsfirmen zu einander. Von 17 bis 21 Uhr organisiert sie ein „Date“ zwischen beiden Gruppen auf dem Neumarkt und der Kinoebene der Galerie Roter Turm. Nicht nur für die Jugendlichen eröffnet die Veranstaltung berufliche Perspektiven. Gleichzeitig bietet sie Firmen die Gelegenheit, ihr Unternehmensprofil ebenso wie das Ausbildungsspektrum vorzustellen und so das Interesse von Jugendlichen zu wecken.

Date für Lehrbetriebe und Azubis

Eine ähnliche Veranstaltung hatte be-

reits im vergangenen Jahr rund 2500 Interessenten angelockt. 45 Ausbildungsbetriebe aus Chemnitz und der Region beteiligten sich daran. „Während es damals um ‘Nacht’-Berufe ging, heißt unser aktuelles Programm ‘tag- und nachtaktiv‘“, erklärt Michaela Barthel von der Arbeitsagentur. Es soll Berufe und Jobchancen in den Fokus rücken. „Unsere Aktion ist ein Event zum Anfassen und Ausprobieren. Wir möchten, dass sich Lehrstellensuchende ein Bild davon machen können, was sie im gewünschten Beruf und im Ausbildungsbetrieb erwartet“, sagt Barthel.

Dazu lassen sich die Unternehmen, wie z.B. das Klinikum Chemnitz interessante Interaktionen einfallen. Das Krankenhaus ist größter Arbeitgeber in der Region, als akademisches Lehrkrankenhaus bietet es gute berufliche Chancen, so auch für die derzeit 480 Azubis in sieben Berufsfeldern. Einige von ihnen werden auf dem Neumarkt ihre Tätigkeiten und die Ausbildung vorstellen. So erklären sie, welche Aufgaben ein OTA und eine ATA hat. Die Kürzel stehen für Operationstechnischer Assistent und für Anästhesietechnischer Assistent. In diesen relativ jungen Berufen assistiert man bei Operationen und Narkosen im Krankenhaus oder einer Ambulanz. Das

junge Klinikpersonal wird außerdem zeigen, wie man bewusstlose Patienten lagert und ebenso Handgriffe und Abläufe in einer Rettungsstation demonstrieren.

Job-Vielfalt: Bewerben leicht gemacht

Vom Altenpfleger über den IT-Systemkaufmann bis hin zum Zweiradmechaniker reicht die Palette der rund 70 Berufe, über die am 20. August Praktisches und Theoretisches zu erfahren ist. Reale Chancen einen Ausbildungs- oder Praktikumsplatz zu ergattern, haben die künftigen Berufsstarter außerdem. „Auch wer keine Bewerbungsmappe bei sich hat, kein Problem! Haarstylisten und ein Fotograf rücken Interessenten ins Licht. Da ist es nur noch ein kleiner Schritt bis zum perfekten Bewerbungsbogen. Berufsberater zeigen wie es geht und helfen beim Ausfüllen“, verspricht die Pressesprecherin der Arbeitsagentur. Ab mit der Bewerbung in den Berufswunschbriefkasten und schon ist der Besucher mitten drin im Auswahlverfahren. Zum eigentlichen Zweck der Veranstaltung gibt es noch ein tolles Programm mit DJs, jungen Musikern und Showeinlagen. Alle Berufe, alle Partner unter www.nachtaktiv-chemnitz.de

Lehrstellensuche zählt bei Rente

Schulabgänger, die noch keinen Ausbildungsplatz haben, sollten sich nach Ende der Schulausbildung bei der Agentur für Arbeit melden, um sich die Anrechnung der Zeit der Ausbildungsplatzsuche bei der Rente zu sichern.

Auch ohne Anspruch auf Leistungen der Agentur für Arbeit kann die Zeit der Suche nach einem Ausbildungsplatz als Anrechnungszeit in der Rentenversicherung berücksichtigt werden und spätere Rentenansprüche mit begründen. Voraussetzung dafür ist, dass sich die Schulabgänger bei der Agentur für Arbeit als ausbildungssuchend melden und zwischen 17 und 25 Jahre alt sind. Weitere Auskünfte erteilt die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland unter der kostenlosen Servicenummer 0800 100048090. ●

Lehrstellensuche: Zielstrebigkeit führt zum Erfolg

Die Suche nach einem Ausbildungsplatz gestaltet sich oftmals schwieriger als erwartet. Eine zielstrebige Vorgehensweise ist der erste Schritt zum Ziel! Zunächst sollte man sich über verschiedene Ausbildungen und Berufe informieren und eine Vorstellung entwickeln, welchen Beruf man ausüben möchte. Oft jedoch sind sich junge Menschen noch nicht ganz sicher über ihre Berufsinteressen, dann bietet die Webseite der Arbeitsagentur unter „BERUFENET“ umfassende Möglichkeiten, sich zu informieren.

Tipps zur Ausbildungssuche

- Vereinbaren Sie einen Termin für ein Beratungsgespräch bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit, um eine Bewerbungsstrategie zu besprechen. Dort hilft man bei der Suche nach einer passenden Ausbildung und vermittelt

Adressen von Ausbildungsplätzen am Wohnort oder auch im gesamten Bundesgebiet.

- Über die „JOBBÖRSE“ kann man selbstständig nach freien betrieblichen Ausbildungsplätzen suchen und sich als Bewerber für eine Ausbildungsstelle eintragen.

- Schulische Ausbildungsangebote lassen sich über „KURSNET“ einfach finden.

- Durchforsten Sie Firmenseiten im Internet, regionale und überregionale Tageszeitungen und Fachzeitschriften nach Lehrstellenangeboten.

- Adressen von Betrieben, die eventuell in Ihrem Berufswunsch ausbilden, können Sie auch über die Gelben Seiten, Fachzeitschriften oder Bekannte und Verwandte in Erfahrung bringen. Fragen Sie bei diesen Betrieben persönlich nach, ob Sie sich bewerben

können.

- Erkundigen Sie sich nach Informationstagen der Agentur für Arbeit, bei denen sich Ausbildungsbetriebe präsentieren.

- Vor der Bewerbung sollte man sich ausführlich über den Betrieb, zum Beispiel auf der Firmenhomepage im Internet oder im Berufsinformationszentrum erkundigen. Fordern Sie Firmenbroschüren oder Geschäftsberichte an! Es macht einen guten Eindruck, wenn Bewerber über einen Betrieb Bescheid wissen.

Internet-Tipps zur Lehrstellensuche

Alles rund ums Thema Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung finden Sie unter: www.planet-beruf.de und wenn Sie Berufe live erleben wollen, dann besuchen Sie das Filmportal der Bundesagentur für Arbeit unter: www.berufe.tv. ●

Ausbildungsbeihilfe ist möglich

Eine Lehrstelle ist gefunden, doch wie finanzieren, wenn man während der Ausbildung nicht bei den Eltern wohnen kann? Auszubildende erhalten in solchem Fall Berufsausbildungsbeihilfe. Diese wird während einer beruflichen Ausbildung sowie einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme gewährt, wenn der Ausbildungsbetrieb vom Elternhaus weit entfernt ist. Um diese Unterstützung zu erhalten, muss der Azubi einen Antrag bei der Agentur für Arbeit stellen, in deren Bezirk er seinen eigentlichen Wohnsitz hat. Wird Berufsausbildungsbeihilfe erst nach Beginn der Ausbildung oder der berufsvorbereitenden Maßnahme beantragt, erhält man sie rückwirkend längstens vom Beginn des Monats, in dem die Leistungen beantragt worden sind. ●

Umbenannt: Güterbahnhof- in Fraunhoferstraße

Weiterbau der Hauptzufahrt des Smart Systems Campus bis zur Seelenbinder-Straße geplant



Seit verganginem Mittwoch heißt die Güterbahnhofstraße Fraunhoferstraße. Die Umbenennung fand im Beisein von Prof. Reimund Neugebauer, Leiter des Fraunhofer-Instituts für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik, Prof. Thomas Geßner, Leiter der Fraunhofer-Einrichtung für Elektronische Nanosysteme und TU-Kanzler Eberhard Alles statt. (Foto v.l.n.r.) Die Straße erschließt den größten Technologiestandort unserer Stadt. Im Areal haben

das Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik (IWU), die Fraunhofer-Einrichtung für Elektronische Nanosysteme (ENAS), das Physik-Institut der TU sowie das von der Stadt initiierte Start-up-Gebäude und die Firma 3D-Micromac AG ihren Sitz. Die Fraunhoferstraße dient als künftige Hauptzufahrt zum Smart Systems Campus und übernimmt damit gleichzeitig eine Bypass-Funktion zur stark frequentierten Reichenhainer Straße. Ihr weiterer Ausbau bis zur Werner-See-

IWU

Das IWU ist Forschungs- und Entwicklungspartner auf dem Gebiet der Produktionstechnik für den Automobil- und Maschinenbau. Schwerpunkt der Forschung ist die Entwicklung intelligenter Produktionsanlagen zur Herstellung von Karosserie-Komponenten sowie die Optimierung damit verbundener Fertigungsprozesse. Leichtbaustrukturen und neue Werkstoffe spielen dabei eine wesentliche Rolle. Mit einem Budget von 24,2 Millionen Euro, rund 400 hoch qualifizierten Mitarbeitern in Chemnitz, Dresden und Augsburg zählt das IWU zu den bedeutendsten Forschungseinrichtungen dieses Fachgebietes. ●

ENAS

Die Fraunhofer-Einrichtung für Elektronische Nanosysteme (ENAS) fokussiert ihre Arbeit auf die Smart Systems Integration und nutzt dabei Mikro- und Nanotechnologien. Im Jahr 2008 erreichte ihr Umsatz 5,2 Millionen Euro. Die Aufträge aus der deutschen und internationalen Industrie bezieht die Einrichtung mit 3,4 Millionen Euro. ENAS nutzt neben dem Belegschafts-Know-how auch die Kompetenzen der TU. So haben Studenten die Möglichkeit, ihr Studium mit praktischer wissenschaftlicher Arbeit in den Büros und Laboren bei Fraunhofer ENAS zu kombinieren. ●

Start-up-Bau/Smart Systems Campus

Wichtiger Bestandteil des Smart Systems Campus ist das von der Stadt initiierte Start-up-Gebäude. Hier stehen für etwa 15 Unternehmensgründungen 2.500 m² Nutzfläche bereit, aufgeteilt u.a. in 1.500 m² Laborfläche sowie Büroräume. Die Laborflächen verfügen über nutzerspezifische Ausstattungen. So ist beispielsweise der Einbau von Reinraumboxen möglich. Außerdem können gemietete Flächen an sich verändernde Gegebenheiten angepasst werden, z.B. an optimierte Betriebsabläufe, an einen gewachsenen Flächenbedarf oder an ausgeglichene Geschäftsfelder mit weiterentwickelten Technologien. ●

lenbinder-Straße ist vorgesehen. Der Straßenname bezieht sich auf Joseph Fraunhofer (1787-1826). Er war Optiker, Physiker und Unternehmer und begründete Anfang des 19. Jahrhunderts den wissenschaftlichen Fernrohrbau. Ein Objekttyp, das Fraunhofer-Objektiv, wurde nach ihm benannt. Seine Leistung besteht in der Verbindung von wissenschaftlicher Arbeit und deren praktischer Anwendung für neue innovative Produkte. ●

Foto: Truxa

Karte: Stadt



Zuschüsse für Unternehmer auf dem Sonnenberg und im Reitbahnviertel

Noch Fördermittel vorhanden – CWE sichert Unternehmern Hilfe bei Antragstellung zu

Auf dem Sonnenberg haben kleine Unternehmen die Möglichkeit, für ihre Firma Fördermittel in Anspruch zu nehmen, um damit ihren Betrieb weiter auszubauen und zu stärken. Auch Unternehmer, die eine Neugründung planen, können diese Förderung beanspruchen. Von diesen Zuschüssen profitieren natürlich nicht nur die Unternehmer, sondern auch die Bewohner des Viertels, denen so mehr Dienstleistungen bzw. eine bessere Versorgung zu Gute kommt. Dabei handelt es sich um ein Programm des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, das kleinen Handels-, Dienstleistungs- oder Handwerksbetrieben in den Fördergebieten Sonnenberg und Reitbahnviertel entsprechend einer Förderrichtlinie Zuschüsse (bis zu 40 Prozent der förderfähigen Gesamtinvestitionen) gewährt. Die Zuschüsse stellen zu 25 Prozent die Stadt und die restliche Summe die Europäische Union. Mit Hilfe der Fördermittel konnte auf dem Sonnenberg bereits eine Praxis für Physiotherapie neu gegründet werden und eine Zahnarztpraxis ein digitales Röntgengerät erwerben. Auch innovative unterneh-



Auch für Unternehmer im Reitbahnviertel und solchen, die hier Investitionen tätigen wollen, stehen noch Fördermittel zur Verfügung.

Foto: Truxa

merische Vorhaben fanden mit der Förderung für kleine Unternehmen eine finanzielle Unterstützung. Ein Medienunternehmen finanzierte die Ausrüstungstechnik einer neuen Entwicklung, die flexible Luftbildaufnahmen ermöglicht. Bis August haben 5 Firmen auf dem Sonnenberg für 217.600 Euro Investitionen einen Zuschuss von etwa 87.000 Euro erhalten. Unternehmer im Reitbahnviertel nutzten eine solche Fördermöglichkeit bislang nicht.

Für sie aber auch jene, die sich dort neu ansiedeln wollen, stehen noch Mittel zur Verfügung. Unternehmer aus dem Reitbahnviertel sollten also diese Möglichkeit nutzen, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Darüber hinaus können noch bis 2012 Förderungen beantragt werden. ●

Die CWE informiert und berät Unternehmer und ist bei der Antragsstellung behilflich. Informationen, die Förderrichtlinie und Antragsunterlagen können unter www.cwe-chemnitz.de abgerufen werden. Kontakt: CWE, Innere Klosterstraße 6-8, Ansprechpartner ist Gert Klaus, ☎ 3660243, E-Mail klaus@cwe-chemnitz.de

OB lädt Firmenjubilare ein

In diesem Jahr blicken eine Reihe von Chemnitzer Unternehmen auf 20 Jahre erfolgreiche Entwicklung zurück. Diese Jubiläen wollen Stadt und Unternehmen am 13. September in der Schönherrfabrik feiern. Mit Mut, unternehmerischem Geschick und Durchhaltevermögen haben es die Unternehmen geschafft, sich seit 1990 am Markt zu behaupten. Sie alle haben

diese Stadt wieder zu einem Ort mit dynamischer wirtschaftlicher Entwicklung werden lassen. Dafür möchte sich Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig im Namen der Stadt bedanken und lädt gemeinsam mit dem Geschäftsführer der Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (CWE), Ulrich Geißler, dazu ein, 20 Jahre erfolgreiches Unterneh-

ertum Revue passieren zu lassen. Auch Ihre gewerbliche Firma ist 20 Jahre alt? Bitte wenden Sie sich bis zum 25. August an die CWE, um eine Einladung für diese Veranstaltung zu erhalten. ● Ihre Ansprechpartnerin bei der CWE ist Caroline Hoffmann, ☎ 0371 3 66 02 46, E-Mail hoffmann@cwe-chemnitz.de

Programm „Tage der Industriekultur“ liegt vor

Das Programm für die „Tage der Industriekultur“ in Chemnitz vom 10. bis 12. September 2010 ist ab sofort erhältlich. Auftakt ist die „Lange Nacht der Industrie“ am 10. September, bei der 19 Betriebe von Gießerei bis zur High-Tech-Firma besichtigt werden können. An allen drei Tagen gibt es einen historischen Gründerzeitmarkt sowie einen Festzug am 11. September. Zum Abschluss laden am 12. September

– am Tag des offenen Denkmals – Museen und Industriedenkmale der Stadt zur „IndustriekultOUR“ ein. Das Programmheft ist erhältlich in der Tourist-Information Chemnitz (☎ 690 680, info@chemnitz-tourismus.de) oder unter www.Industriekultur-Chemnitz.de. Dort können ab sofort auch Reservierungen für die kostenfreien Führungen durch die Betriebe vorgenommen werden. ●

Grünaer Straße in Mittelbach erneuert

Abgeschlossen wurden die Arbeiten zum Ausbau der Grünaer Straße in Mittelbach. Gleichzeitig zur Straße hatte man Schmutz- und Regenwasserkanäle gebaut und die Trinkwasserleitung erneuert. Die Grünaer Straße wurde auf einer Länge von knapp 700 Metern erneuert. Neben der Fahrbahn entstand erstmals auch ein Gehweg und eine Querungshilfe für Fußgänger.

Der Bereich der Grünaer Straße und der Dorfstraße wurde so umgebaut, dass aus der vormals unübersichtlichen Kreuzung nunmehr zwei Einmündungen der Dorfstraße in die Grünaer Straße entstanden. Diese Lösung mit Einmündung gleichberechtigter Straßen wird auch der Tempo-30-Zone besser gerecht und verbessert damit nicht zuletzt die Verkehrssicherheit. Mit rund 870.000 Euro beziffert das Baudezernat die Kosten. ●

Sprechstunde Seniorenbeirat

Die nächste Sprechstunde des Seniorenbeirates ist für den 30. August von 10 bis 12 Uhr im Raum 479 im Bürger- und Verwaltungszentrum „Moritzhof“ geplant. ●

Wohneigentum stadtnah

Im Zusammenhang mit dem Projekt „StadtWohnen-Chemnitz“ bereitet die Agentur StadtWohnen Chemnitz momentan ein Selbstnutzer-Projekt in unmittelbarer Nähe zum Brühl-Boulevard vor. Interessenten an innerstädtischer Eigentumsbildung und können Details dazu bei der Agentur „StadtWohnen-Chemnitz“ erhalten. ●
www.stadtwohnen-chemnitz.de.

Das Gunzenhauser ist wieder offen

Besucher werden wieder für den kommenden Samstag, 14. Uhr im Museum Gunzenhauser zur Reihe „Kunst im Visier“ erwartet. Bei einer 30-minütigen Bildbetrachtung wird jeweils ein Meisterwerk vorgestellt. Inhalt, Form, Geschichte des Bildes, aber auch Leben des Künstlers sind Gegenstand des kunstwissenschaftlichen Diskurses, an dem sich die Besucher aktiv beteiligen können. Am Sonntag ist Andy Warhols „Goethe“, Gegenstand der Betrachtung von Kunsthistorikern Beate Düber.

Das Museum Gunzenhauser musste einige Tage nach dem jüngsten Hochwasser geschlossen bleiben. Während der Flut war Grundwasser in den Keller des Museums eingedrungen. Bauexperten hatten daraufhin das Haus begutachtet, aber keine Schäden festgestellt. Allerdings musste der Keller trocknen wegen der elektrischen Anlage. Kunstwerke waren nicht in Gefahr, da sich das Depot in einem oberen Stockwerk befindet. ●

Musikalisches Feuerwerk erhellte Neumarkt



Ein sensationelles Musikspektakel, das Klassik, Pop, Musical, Schlager, Rock, Volksmusik und Evergreens vereinte, erlebten die Chemnitzer am vergangenen Samstag. Musik zelebrierte einen Abend, der im wahrsten Sinne die Sterne zum Leuchten brachte. Den klassischen Teil besetzten der 12-jährige Virtuose Elin Kolev und der Tenor Tobey Wilson. Eher rockig und poppig dagegen waren Musical-Star Judith Lefebber, das Gesangstrio VOCA BELLA und andere Solisten weiter zu hören. Krönender Abschluss des abwechslungsreichen Konzertabends mit bildete ein Feuerwerk. ●

Foto: Zschage

Reparaturen im Stadtbad gehen voran

Hochwasserschäden im werden zügig beseitigt



Badtechnik unter Wasser. Die Feuerwehr pumpte die braune Brühe aus dem Gebäude. Nun stehen Reparaturen an. Foto: Seidel

Eigentlich wollten die Stadtbadmitarbeiter mit ihren Gästen am 7. und 8. August die Wiedereröffnung des Bades nach umfassender Sanierung gebührend feiern. Das Fest zum 75. Geburtstag der Einrichtung fiel buchstäblich ins Wasser. „Gegen 9 Uhr entdeckten wir die erste kleine Pfütze“, erinnert sich Tobias Stopat, Abteilungsleiter im Sportamt an den Samstag. Und während draußen die Pegel der Flüsse anschwellen, stieg auch das Wasser im Keller des frisch sanierten Gebäudes extrem schnell an. Inzwischen haben Bausachverständige den Schaden in Augenschein genommen. Sechs Firmen sind derzeit damit beschäftigt, Material für Reparaturen zu beschaffen und im Anschluss die Arbeiten auszuführen. In reichlich einer Woche, so hofft Stopat, könnten die Arbeiten geschafft sein. So müssen die Pumpen im Filterhaus ausgebaut, vom Schlamm gesäubert und anschließend wieder eingebaut werden. Auch Aggregate zur Chlordosierung bedürfen einer Überprüfung ebenso wie die BMSR-Technik des Gebäudes und die Wasseraufbereitung. Im Anschluss an die Reparaturen wird noch gemalt und gesäubert, dann dürfte nichts mehr an den Flutschaden erinnern.

Nach derzeitigen Berechnungen schlägt der so verursachte Schaden mit rund 44.000 Euro zu Buche. Das unter Denkmalschutz stehende Hallenbad war erst in den vergangenen 15 Monaten für rund vier Millionen rekonstruiert worden. ●

Spaziergang zur Gartenkunst

Es werden wieder Gartenführungen von Chemnitzer Garten- und Landschaftsarchitekten angeboten. „Kunst in Gärten und Parks“ ist das aktuelle Thema der beliebten Spaziergänge unter fachkundiger Leitung. In verschiedenen Anlagen wollen die Experten zeigen, dass bildkünstlerischer Schmuck stets fester Bestandteil von Gärten und Parkanlagen war und ist. Eine solche Führung wird am 28. August, 14 Uhr im Stadtpark stattfinden. Interessenten treffen sich dazu am Rosengarten an der Gluckstraße. ● Details bei Siegfried Weidlich, Garten- und Landschaftsarchitekt, ☎ 0371/3540517, E-Mail: GruenesChemnitz@aol.com

Auf Naturpfaden unterwegs

Die nächste Exkursion des Naturschutzdienstes führt in den Westen der Stadt – nach Mittelbach an die Grenze zu Oberlungwitz. Gerd Fanghänel und Holger Tippmann vom Umweltamt, untere Naturschutzbehörde, berichten dort im Flächennaturdenkmal „Feldteiche Mittelbach“ über Renaturierungen. Die Exkursion ist für Dienstag, den 24. August geplant, beginnt 17 und endet gegen 19 Uhr. Treffpunkt ist am Regenrückhaltebecken des Gewerbegebietes Hofer Straße/ An den Teichen. ●

Das
Amtsblatt

Hochwasserschutz in Rottluff bestand Bewährungsprobe

Stadt und EU investieren in Rückhaltebecken, das vor Überflutung schützen soll

Nach einem Jahr Bauzeit wurde das Hochwasserrückhaltebecken an der Rottluffer Straße in der Talau des Rabensteiner Baches fertig gestellt. Der Bau hatte sich durch die Wetterverhältnisse im vergangenen Herbst und in diesem Frühjahr verzögert, da Feuchtigkeit den Wassergehalt des Einbaumaterials erhöhte und so das Errichten des Absperrdammes nicht möglich war. Der Rabensteiner Bach mündet 600 Meter unterhalb des Hochwasserrückhaltebeckens in den Pleißenbach. Dieser ist auf seiner gesamten Länge bis zur Mündung in die Chemnitz akut hochwassergefährdet, so dass dringende Maßnahmen zur Verringerung der Zuflussmengen im Rabenstei-

ner Bach und damit im unterliegenden Pleißenbach erforderlich waren. Das Rückhaltebecken schützt nun benachbarte Wohn- und Geschäftsgebäude vor Hochwasser. Es entstand ein Hochwasserschutzraum von zirka 40000 Kubikmeter für das Einzugsgebiet des Rabensteiner Baches und nachfolgend für den Pleißenbach. Der Eigenanteil

der Stadt für das Vorhaben in Höhe von 202.000 Euro wurde aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) mit 607.000 Euro bezuschusst. Seine Bewährungsprobe bestand das Becken zur jüngsten Flut: Das Wasser aus dem Einzugsgebiet des Rabensteiner Baches wurde zurück gehalten und so der Pleißenbach entlastet. ●

Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –

Dienstag, 24.08.2010, 19.30 Uhr, Beratungsraum, Rathaus Klaffenbach, Klaffenbacher Hauptstr. 73, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift gegen die Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich – vom 22.06.2010
4. Einwohnerfragestunde
5. Sachstand Wohngebiet „Am Kircheck“ – Ausführungen durch das Amt für Baukoordination
6. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss
- 6.1. Vorlagen zur Einbeziehung Neugestaltung der Sperrabfallentsorgung in der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-158/2010
Einreicher: D 3/ASR
- 6.2. Vorlagen zur Anhörung nach § 67 Absatz 4 SächsGemO bzw. Einbeziehung Entwicklungs- und Konsolidierungskonzept 2015 der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-177/2010
Einreicher: OBM, D 1, D 2, D 3, D 5, D 6
7. Informationen des Ortsvorstehers
8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –
Stopcke
Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich –

Dienstag, 24.08.2010, 19.30 Uhr, Zimmer 6, Grundschule Euba, An der Kirche 2, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich – vom 22.06.2010
4. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss
- 4.1. Vorlagen zur Anhörung nach § 67 Abs. 4 SächsGemO Entwicklungs- und Konsolidierungskonzept 2015 der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-177/2010
Einreicher: Dezernat 1
- 4.2. Vorlagen zur Einbeziehung Neugestaltung der Sperrabfallentsorgung in der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-158/2010
Einreicher: D 3/ASR
5. Informationen des Ortsvorstehers
6. Berichte der Ortschaftsräte zu den einzelnen Verantwortungsbereichen
7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Euba
8. Einwohnerfragestunde

Petra Helbig
stellv. Ortsvorsteherin

Widmung des neuen Teiles der „Hugo-Pöschmann-Str.“, Gemarkung Adelsberg

(Az: 66.14.03/300/08)

Die Stadt Chemnitz verfügt, dass die auf dem Flurstück 1844 der Gemarkung Adelsberg gelegene Straße gemäß §§ 3 und 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) als Ortsstraße gewidmet und somit dem Gemeingebrauch nach § 14 des gleichen Gesetzes zugeführt wird. Die Gesamtfläche der Straße beträgt ca. 1.752 m². Entsprechend § 18 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen ist die Benutzung über den Gemeingebrauch hinaus durch eine genehmigungspflichtige, zeitlich begrenzte Sondernutzung möglich.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz einzulegen. Im Tiefbauamt, Annaberger Str. 89, liegt die Flurkarte zur Einsichtnahme aus.

Chemnitz, den 12.05.2010

Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin

Amtsblatt

CHEMNITZ

Impressum
HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin
SITZ Markt 1, 09106 Chemnitz
AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES
CHEFREDAKTEURIN: Katja Uhlemann
REDAKTION Monika Ehrenberg
Tel. (0371) 4 88 15 33,
Fax (0371) 4 88 15 95
VERLAG
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. (0371) 65 62 00 50,
Fax (0371) 65 62 70 05
Abonnement mtl. 11,- €
GESCHÄFTSFÜHRUNG
Christian Jaeschke
ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH
OBJEKLEITUNG
Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50
ANZEIGENBERATUNG
Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52
Bianka Polster, (0371) 65 62 00 53
Konstanze Meyer, (0371) 65 62 00 51
REKLAMATIONEN
Tel. (0371) 65 62 00 50
SATZ
HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG
DRUCK
Chemnitzer Verlag und Druck
GmbH & Co. KG
VERTRIEB
VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG
Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz
E-MAIL amtsblatt@blick.de
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 8 vom 1.2.2008





Öffentliche Ausschreibung

Vergabe Nr. 65/10/855

Los 3: Dachdecker- und Zimmererarbeiten

- a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de
 - b) Vergabeverfahren: Bauauftrag – Öffentliche Ausschreibung
 - c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Schlossschule – Grundschule, Umbau, Sanierung und Erweiterung – Erneuerung Sporthalle
 - d) Ort der Ausführung: Küchwaldstraße 4, 09113 Chemnitz
 - Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Vergabe-Nr.: 65/10/855
 - e) Art und Umfang der Leistungen:
- Los 1: Gerüstbauarbeiten**
- ca. 700 m² Fassadengerüst
 - ca. 150 m³ Raumgerüst
 - ca. 300 m² Abdeckung Sportboden
 - ca. 270 m² Schutzdach
- Los 2: Abbruch und Asbestsanierung**
- ca. 500 m² Abbruch Asbestzementplatten
 - ca. 450 m³ Ausbau Mineralfaserplatten
 - ca. 450 m² Abbruch Unterhangdecke aus HWL Platten
 - 1 Stück Abbruch Vordach

- ca. 250 lfm. Einbau von Pfetten 8/16 cm
 - ca. 40 Stück Verstärkung vorhandener Brettbinder
 - ca. 500 m² Dacheindeckung aus Trapezblech
 - ca. 80 lfm. Dachrinne und Fallrohr
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
- f) Aufteilung in mehrere Lose: ja
- Einreichung der Angebote möglich für: mehrere Lose
- Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja
- g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Ausführungsfrist: Ausführungsfristen bei losweise Vergabe:
- 1/65/10/855: Beginn: 25.10.2010, Ende: 30.04.2011;
- 2/65/10/855: Beginn: 01.11.2010, Ende: 03.12.2010;
- 3/65/10/855: Beginn: 08.11.2010, Ende: 15.02.2011;
- i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz,

Tel.: 0371 488 2378, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Anforderung der Verdingungsunterlagen: bis: 26.08.2010

Digital einsehbar: nein

j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten je Los:

1/65/10/855: 7,00 EUR;

2/65/10/855: 8,00 EUR;

3/65/10/855: 7,00 EUR;

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 02.09.2010

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungs-

zweck: 40012221 Verg.-Nr. 65/10/855 und Los Nr.

k) Einreichungsfrist: 21.09.2010

l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 2378, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

o) Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote:

Los 1/65/10/855: 21.09.2010, 10.00 Uhr;

Los 2/65/10/855: 21.09.2010, 10.30 Uhr;

Los 3/65/10/855: 21.09.2010, 11.00 Uhr;

p) Sicherheitsleistung: 3% Mängelansprachebürgschaft für die Los 2 und 3

q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis der unternehmensbezogenen Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit sind entweder die Bescheinigung der Eintragung in das Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis der Auftragsberatungsstelle Sachsen vorzulegen oder folgende Einzelnachweise: aktuelle Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft, Eintragung HWK oder IHK. Weiterhin sind auftragsbezogen folgende Nachweise zu erbringen; Angaben gemäß § 8 Nr. 3 Abs. 1 Buchstaben a, b, c und f VOB/A, Anlage 1 zu Formblatt 241 für Los 2

t) Ablauf der Zuschlags- und Bindungsfrist: 21.10.2010

u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig

v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321 303

Auskünfte erteilt: Frau Neumann, Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Tel.: 0371 488 7601; Fax: 0371 488 6591

zu Punkt u): Pauschalangebote werden ausgeschlossen

Nebenangebote sind nur bei Abgabe eines Hauptangebotes zulässig.